



Nutzungskonzept Amphitheater Birten in Xanten

Abschlussbericht



Planungs- und Beratungsbüro
Kultur – Freizeit – Sport
Dipl.-Ing./Stadtplaner NW Ralf Ebert
Gutenbergstraße 34, D-44139 Dortmund
Fon: +49-(0)231/ 58 44 99 5 - 0
Fax: +49-(0)231/ 58 44 99 5 - 27
E-Mail: mail@stadtart.com
www.stadtart.com

März 2019



STADTart

Büro für Planung - Beratung - Kommunikation

Dipl.-Ing./Stadtplaner NW Ralf Ebert

Gutenbergstraße 34, 44139 Dortmund

Fon: 02 31 / 5 84 49 95 - 0

Fax: 02 31 / 5 84 49 95 - 27

E-Mail: mail@stadtart.com

www.stadtart.com

Bearbeiter:

Dipl.-Ing./Stadtplaner NW Ralf Ebert

Unter Mitarbeit von:

Dr. Friedrich Gnad

Fabian Münker



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete unter Beteiligung des Landes Nordrhein-Westfalen

Gliederung

0	Hintergrund und Aufgabenstellung	1
1	Vorgehen	1
2	Das Amphitheater Birten: ein historischer Abriss und aktuelle Situation	4
3	Zentrale Merkmale der Ortschaft Birten und der Stadt Xanten als Rahmenbedingung eines zukunftsorientierten Nutzungskonzepts für das Amphitheater ..	6
4	Darstellung der bei einem zukunftsorientierten Nutzungskonzept für das Amphitheater zu berücksichtigen Akteursgruppen und ihrer Interessen	9
4.1	Amphitheater Birten als herausragendes Bodendenkmal mit Entwicklungsaussichten und Anforderungen an eine Nutzung	9
4.2	Amphitheater Birten als Freilichtbühne, Abschätzung der Zukunftsaussichten als Veranstaltungsort und Anforderungen an die Anlage	11
4.3	Interessen der Bewohner/innen im Stadtteil Birten	16
4.4	Entwicklungsvorstellungen der Stadt Xanten	17
5	Schlussfolgerungen für ein zukunftsfähiges Nutzungskonzept des Amphitheaters Birten	19
6	Regelungen und Maßnahmen für eine nachhaltige Nutzung des Amphitheaters Birten	20
	Literatur und Quellen	23
	Anhang	25

Nutzungskonzept Amphitheater Birten in Xanten

0 Hintergrund und Aufgabenstellung

Das Amphitheater in Birten, einer Ortschaft im Luftkurort Xanten mit rund 21.000 Einwohner/innen, ist als „Arena Campestris“ ein bedeutender Baustein des kulturellen Erbes aus der Zeit des Römischen Reichs. Die denkmalgeschützte Anlage, die für jedermann öffentlich zugänglich ist, wird seit nahezu 100 Jahren auch als Freilichtbühne und für einige lokale Veranstaltungen genutzt. Aktuelle Untersuchungen zeigen jedoch, dass das Amphitheater Birten mit seinen rund 1.800 Sitzplätzen aufgrund einer wenig attraktiven Eingangssituation, erhaltensaufwändigen Holzbänken, Beeinträchtigungen für Besucher/innen durch uneben betonierte Bodenflächen etc. sanierungsbedürftig ist und die Nutzungsintensität im Laufe der Jahre deutlich abgenommen hat. Die Entscheidung hinsichtlich einer denkmalgerechten Instandsetzung und Modernisierung der Anlage hängt u.a. davon ab, ob und wie diese nachhaltig genutzt werden kann bzw. soll und welchen Beitrag sie zur nachhaltigen Regionalentwicklung des Niederrheins leistet. Dieser Nachweis ist Voraussetzung für eine eventuelle Förderung im Rahmen des LEADER-Programms.

Vor diesem Hintergrund wurde Mitte des Jahres 2018 das Planungs- und Beratungsbüro STADT-art aus Dortmund mit der Erarbeitung eines nachhaltigen Nutzungskonzepts für das Amphitheater Birten beauftragt. In diesem Zusammenhang sollte anfänglich u.a. geklärt werden,

- ob für das attraktive Amphitheater Birten ein zukunftsorientiertes, veranstaltungsbezogenes Nutzungskonzept entwickelt werden kann oder
- ob die Anlage der Arena Campestris vorwiegend als Bodendenkmal hergerichtet werden soll.

Erste Gespräche in einer die Studie begleitenden Steuerungsgruppe haben jedoch gezeigt, dass diese Prämisse nicht als zwingend angesehen wird. Vielmehr soll auch aufgezeigt werden, unter welchen Bedingungen eine kompatible Nutzungsmischung möglich ist.

1 Vorgehen

Bei der Erarbeitung des Handlungskonzepts zur nachhaltigen Nutzung des Amphitheaters Birten/Xanten wurde wie folgt vorgegangen:

- Zwei mehrstündige Auftaktgespräche mit einer dafür eingerichteten Steuerungsgruppe unter Beteiligung der Stadt Xanten (Herrn Görtz, Herrn Franke, Herrn Rösen, Frau Bree, Herrn Gerritz), der Bodendenkmalpflege (Frau Obladen-Kauder, Herrn Vollmer-König), der Bezirksregierung Düsseldorf (Frau Evelt-Neite), dem LEADER-Regionalmanagement (Frau Hendriksen, Frau Pauls, Herrn Schultz) und einer Vertreterin des Trägervereins Freilichtspiele Amphitheater Xanten-Birten e.V. (Frau Theußén);

- Durchführung von acht ein- bis zweistündigen Interviews mit relevanten Akteuren der Stadt Xanten (Herrn Franke, Frau Bree), mit der Bodendenkmalpflege (Frau Obladen-Kauder), mit Veranstaltern (Herrn Winterhoff, Herrn Schulz), mit dem Trägerverein Freilichtspiele Amphitheater Xanten-Birten e.V. (Frau Theußén), mit dem APX (Herrn Dr. Müller) und der Tourist Information Xanten (Frau van der List);
- Identifizierung von für das Amphitheater geeigneten lokalen und regionalen Veranstaltungspotenzialen;
- Analyse der von den Veranstaltern vorgelegten Veranstaltungskonzepte;
- Durchsicht der Bauakte Amphitheater Birten/Xanten;
- Erkundung der kommunalen Entwicklungsvorstellungen als Rahmenbedingung einer nachhaltigen Nutzung des Amphitheaters Birten/Xanten;
- Erarbeitung eines ersten Nutzungs- und Handlungskonzepts und dessen Erörterung mit der Steuerungsgruppe;
- Vorstellung und Erörterung des Nutzungs- und Handlungskonzepts mit Bürger/innen im Rahmen einer Bürgerversammlung in der Ortschaft Birten.

Nutzungskonzept für das Amphitheater Xanten-Birten

Donnerstag, 07. Februar 18.00 Uhr

Ehemalige Grundschule Birten
Römerstraße 14
46509 Xanten-Birten

XANTEN **STADT art**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wie in Xanten sind auch in Birten Überreste römischer Siedlungen vorzufinden. Ortsbildprägend ist dabei das Birten Amphitheater, eines der wesentlichen Zeugnisse der antiken Vergangenheit Xantens.

In der jüngeren Vergangenheit stagnierte die Entwicklung des Amphitheaters Birten sowohl aus städtebaulicher, bodendenkmalpflegerischer als auch touristischer Perspektive. Darüber hinaus sind die Anforderungen an die Durchführung von Festen und öffentlichen Veranstaltungen wesentlich verschärft worden.

Daher gewinnt die künftige Nutzung des Amphitheaters Birten zunehmend an Bedeutung, so dass wir derzeit an einem zukunfts- und tragfähigen Nutzungskonzept arbeiten.

Für das Gelingen des Konzeptes ist die Unterstützung der Xantener Bürgerschaft unerlässlich, da ein wesentlicher Bestandteil des Erarbeitungsprozesses im intensiven Austausch zwischen Einwohnern, Experten, Politik und Stadtverwaltung besteht.

Aus diesem Grunde lade ich Sie herzlich für

Donnerstag, den 07. Februar 2019, 18:00 Uhr
in die ehemalige Grundschule Birten

ein.

In diesem Termin möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, im Rahmen einer moderierten Diskussion ihr individuelles Wissen über das Amphitheater Xanten-Birten in die Erarbeitung des Konzeptes einzubringen und gemeinsam Projektideen zu sammeln und weiterzuentwickeln.

Das Büro STADTart und ich freuen uns, Sie auf dieser Veranstaltung begrüßen zu können, denn Ihre Meinung und Ihre Anregungen und Ideen sind uns wichtig!

Ihr
Thomas Görtz
Bürgermeister der Stadt Xanten

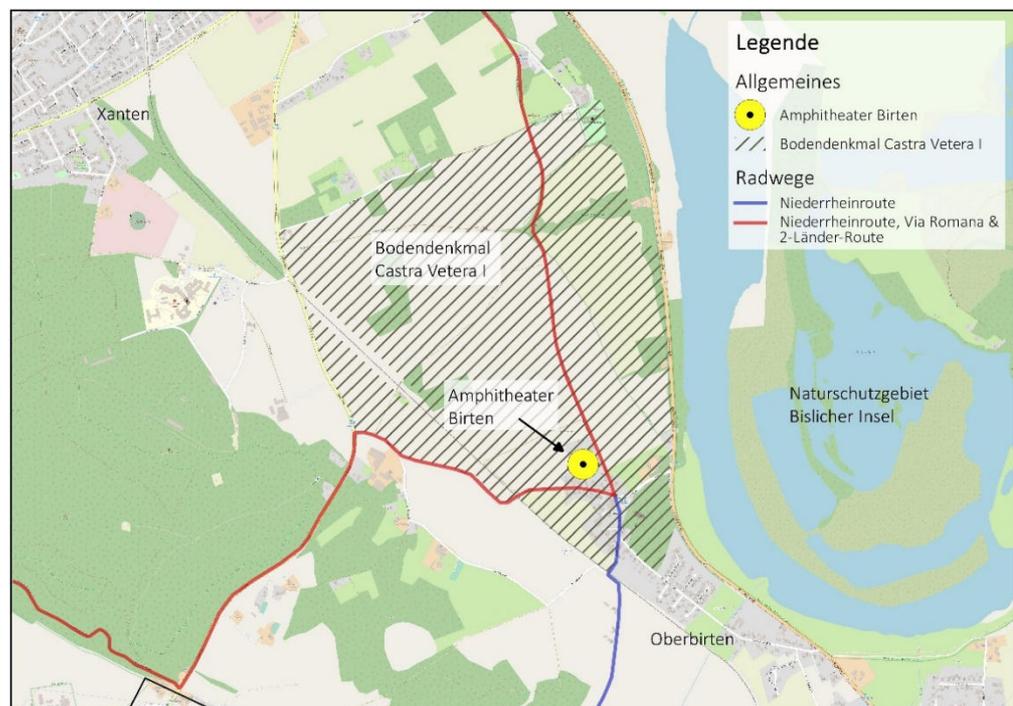
Quelle: STADT Xanten 2019

2 Das Amphitheater Birten: ein historischer Abriss und aktuelle Situation

Das Amphitheater an der Römerstraße in Xanten-Birten, 70 n. Chr. errichtet, ist eine angelegte elliptische Umwallung mit einer Länge von 98 Metern und einer Breite von 84 Metern. Die Wälle sind acht Meter hoch und 20 Meter breit, wobei die abgeflachte Walkkrone eine Breite von zehn Metern aufweist. Sie sind mit Baum- und Buschwerk versehen. Im Südosten und Nordwesten ist die Umwallung unterbrochen, da sich dort auch die historischen Zugänge befanden (ausführlich u.a. Obladen-Kauder 2005). Gegenwärtig wird nur noch der östliche Eingang genutzt, der direkt zur Römerstraße führt. Der Innenraum, die eigentliche Arena, ist in den gewachsenen Boden hineingeschnitten worden und befindet sich somit unterhalb des Höhenniveaus des Standorts. Der dabei entstandene Aushub diente der Aufhäufung der Wälle. Das Amphitheater besaß keine steinernen Einbauten, die als Tribünen dienten, sondern lediglich Holzkonstruktionen. Das Amphitheater diente der Unterhaltung der Soldaten, die im rund 70 Meter von der südöstlichen Ecke der Anlage zeitgleich errichteten, heutzutage nicht mehr sichtbaren, römischen Militärlagers Castra Vetera I untergebracht waren (Übersicht 1).

Erosion und verschiedene Eingriffe haben das Erscheinungsbild des Amphitheaters verändert. So kann u.a. davon ausgegangen werden, dass der Innenraum ursprünglich einen Meter tiefer lag und auch etwas breiter war. Insgesamt befindet sich die Anlage jedoch in einem sehr guten Erhaltungszustand. Aufgrund seiner Bedeutung für die Menschheits- und Siedlungsgeschichte.

Übersicht 1: Lage des Amphitheaters Birten



Quelle: STADTart 2018, Hintergrundkarte: Open Street Map, erstellt mit QGIS 2.18

wurde 1991 das Amphitheater Birten, das das einzige noch in Originalsubstanz erhaltene Amphitheater im gesamten ehemaligen Römischen Reich ist und der Legende nach Ort der Hinrichtung des Heiligen St. Viktor von Xanten war, 1991 als Bodendenkmal in die Denkmalliste der Stadt Xanten aufgenommen

Seit 1924 wird das Amphitheater in Anlehnung an seine historische Funktion als Freilichtbühne genutzt. Hierzu wurden im Innenraum Sitzbänke, später in der Umwallung auch weitere Tribünen mit einer Gesamtzahl von rund 1.800 Plätzen errichtet. In den ersten Jahren wurden unter der Regie Erich Eckerts, der damals durch seine Tätigkeiten als Autor- und Regisseur im deutschen Sprachraum bekannt geworden war, einige Theaterstücke aufgeführt. Darunter eines seiner eigenen Werke sowie Stücke von Friedrich Hebbel und bekannte Dramen von Friedrich Schiller. Die Aufführungen fanden über viele Jahre nur sporadisch statt, ab 1933 jedoch jährlich. Daran wirkten bis zu 100 Laien- und einige professionelle Schauspieler mit. Aufgrund des 2. Weltkriegs wurde die Bespielung von 1940 bis 1951 unterbrochen. 1952 fand die erste Aufführung der Nachkriegszeit statt. Diese hielt bis 2012 an. In die 1950er Jahre fällt auch die Gründung des Freilichtspiele Amphitheater Xanten-Birten e.V., der sich seither um die Bespielung der historischen Stätte kümmert. In den ersten Jahrzehnten nach Kriegsende waren vor allem Vorstellungen unter der Regie von Konrad Scheuer, Dr. Doerry und Dr. Hollmann vertreten. Sie zeigten u.a. Theaterstücke von Lope de Vega und Johann Wolfgang von Goethe, Dramen von Friedrich Schiller sowie Komödien von Pierre-Augustin Caron de Beaumarchais und William Shakespeare.



Quelle: STADTart 2019

Die Blütezeit des Amphitheaters waren die Jahre vor und nach dem Zweiten Weltkrieg. Bis in die 2000er Jahre hinein fand jährlich eine Reihe von Aufführungen statt (darunter auch ein Drama von Bert Brecht, eine Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, eine Komödie von Woody Allen und Operetten von Johann Strauss), die oftmals eine beachtliche Anzahl an Zuschauer/innen anzogen. Zu dieser Zeit wurden erstmals auch Werke für Kinder aufgeführt, so z.B. Momo von Michael Ende oder Pippi Langstrumpf von Astrid Lindgren. In diese Zeit fiel auch der Einbau von Sitzbänken aus Beton mit Schotterfüllung in die Umwallung. 1998 und 1999 war die Anlage der Standort

für das niederrheinische Amateur-Theater-Festival mit seinen zahlreichen semi-professionellen Darsteller/innen, das jeweils ein großes Publikum anzog. Mit dem Ende der Xantener Sommerfestspiele im Jahre 2012, die auch Aufführungen im Amphitheater Birten vorsahen, endete vorläufig die Nutzung als Freilichtbühne (ausführlich Anhang I).

Aktuell stellt sich die Situation des Amphitheaters, deren Eigentümerin die Stadt Xanten ist, wie folgt dar:

- Die Anlage, zu der auch das angrenzende, sich im Eigentum des Trägervereins Freilichtspiele Amphitheater Xanten-Birten e.V. befindende Bühnenhaus mit Umkleideräumen, einer Toilettenanlage und Aufenthaltsräumen zählt, ist aus vielerlei Gründen sanierungsbedürftig, u.a. hinsichtlich der heutigen technischen Anforderungen. Zudem ist der Eingang wenig attraktiv. Eine Studie geht von einem Investitionsbedarf von rund 150.000 € bis 200.000 € aus.
- Seit 2016 wird das Amphitheater vom Pirates Action Theater, eine semiprofessionelle Theatergruppe, die in Jülich gestartet ist, im Sommer wieder als Freilichtbühne genutzt. Die an aufeinanderfolgenden Wochenenden durchgeführten Aufführungen, die seitens des Trägervereins Freilichtspiele Amphitheater Birten-Xanten e.V. unterstützt werden und ohne den Einsatz öffentlicher Mittel erfolgen, erhalten einen stetig wachsenden Zuspruch. Verbunden sind damit neuerdings punktuelle Nutzungskonflikte mit Bewohner/innen in unmittelbarer Nähe des Amphitheaters.



Quelle: STADTart 2019

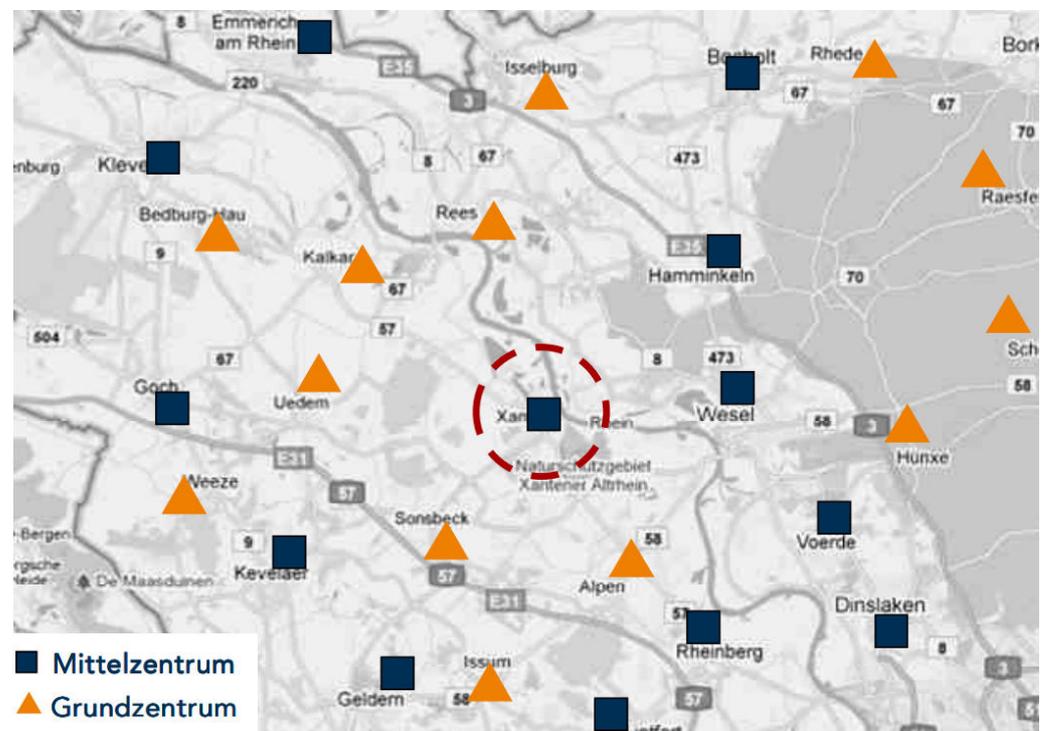
3 Zentrale Merkmale der Ortschaft Birten und der Stadt Xanten als Rahmenbedingung eines zukunftsorientierten Nutzungskonzepts für das Amphitheater

Das Amphitheater befindet sich im Stadtbezirk Birten (ca. 1.700 Einwohner/innen), südöstlich des nur ca. vier Kilometer entfernt liegenden Zentrums der Stadt Xanten (insgesamt mehr als 21.000 Einwohner). Die Ortschaft mit den beiden Siedlungsbereichen Ober- und Unterbirten wurde 1969 eingemeindet, wobei das Amphitheater am nördlichen Rand Oberbirtens liegt. Der Siedlungsbereich Oberbirten wird in östlicher Richtung durch die Bundesstraße 57 sowie dem sich dahinter erstreckenden Naturschutzgebiet Bislicher Insel begrenzt, ein ehemaliger Wasserarm des

Rheins. Im Westen befinden sich hauptsächlich landwirtschaftliche Flächen sowie eine Bahnstrecke. Südlich von Oberbirten, entlang der B57, schließt sich Unterbirten an, das den größeren Teil der Ortschaft ausmacht und ein Gewerbegebiet besitzt. Neben dem historischen Amphitheater sind die Dorfkirche St. Viktor und das denkmalgeschützte, im neugotischen Stil errichtete Haus Lau weitere markante Orte in Oberbirten (für weitere Strukturmerkmale siehe Stadt Xanten 2019a, 72-78). Mehrere ausgewiesene Radwege führen durch den Siedlungsbereich, darunter die Niederrheinroute, die Via Romana und die 2-Länder-Route, die alle auch am Amphitheater Birten vorbeiführen (Übersicht 1). Nördlich des Amphitheaters schließt sich unmittelbar das ebenfalls als Bodendenkmal geschützte ehemalige römische Militärlager Castra Vetera I an.

Die am Niederrhein gelegene Stadt Xanten im Kreis Wesel ist ein staatlich anerkannter Luftkur- und attraktiver Tourismusort. Er verzeichnete 2015 ca. 800.000 Besuche und mehr als 70.000 Ankünfte bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von knapp unter zwei Tagen (Landesdatenbank NRW 2018). Von herausragender Bedeutung ist dabei der LVR-Archäologische Park Xanten, eine über der früher in Deutschland bedeutendsten römischen Siedlung Colonia Ulpia Traiana angelegten Parkanlage, aber auch das Freizeitzentrum Xanten. Ein weiterer Attraktionspunkt ist der Xantener Dom. Insbesondere im Sommer spielen der Freizeit- und Fahrradtourismus eine bedeutende Rolle.

Übersicht 2: Mittel- und Grundzentren im Umkreis der Stadt Xanten

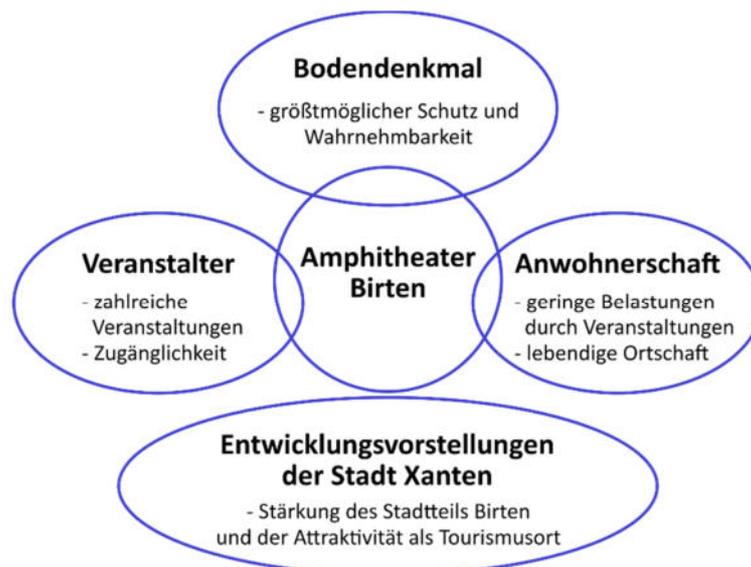


Quelle: Stadt + Handel 2015, 18

Gemäß des Landesentwicklungsplans Nordrhein-Westfalens (LEP NRW) ist Xanten als Mittelzentrum ausgewiesen. Als zentraler Ort der mittleren Stufe soll dieser mit anderen zentralen Orten vernetzt sein, Anforderungen der Daseinsvorsorge erfüllen und Anlaufpunkt für die Einwohner in den angrenzenden ländlichen Räumen sein. Zudem sollen Mittelzentren der Bevölkerung und der Wirtschaft günstige Rahmenbedingungen für ihre Standort- und Investitionsentscheidungen bieten (Übersicht 2). Das nähere räumliche Umfeld der Stadt Xanten ist als ländlich geprägt anzusehen. Dazu zählen fünf Grundzentren, für die die Stadt Xanten gemäß LEP NRW eine Versorgungsfunktion übernimmt. Diese liegen halbkreisförmig um die Stadt herum. Alpen, Kalkar, Sonsbeck und Uedem haben ihren Standort ebenfalls linksrheinisch, während Rees (mit 21.000 Einwohner/innen nahezu genauso groß wie die Stadt Xanten) sich auf der rechten Seite des Rheins befindet. Alpen (rund 13.000 Einwohner/innen) und Sonsbeck (rund 9.000 Einwohner/innen) gehören wie die Stadt Xanten zum Kreis Wesel, die anderen drei Grundzentren liegen dagegen im Kreis Kleve.

Das größte sowie nächstgelegene Mittelzentrum befindet sich mit der Stadt Wesel in östlicher Richtung (rund 60.000 Einwohner/innen). Weitere, in naher Umgebung gelegene Mittelzentren sind Geldern und Goch (mit jeweils rund 34.000 Einwohner/innen) sowie Rheinberg, Kvelaer und Hamminkeln (zwischen 27.000 und 31.000 Einwohner/innen). Die genannten Mittelzentren, die allesamt etwas mehr Einwohner als die Stadt Xanten aufweisen, sind nahezu kreisförmig um Xanten herum angeordnet. Die Distanz zu den nächstgelegenen Oberzentren Duisburg und Krefeld beträgt Luftlinie nicht ganz 50 Kilometer.

Übersicht 3: Zu berücksichtigende Aspekte bei der Erarbeitung eines zukunftsorientierten Nutzungskonzepts für das Amphitheater Birten



Quelle: STADTart 2019

4 Darstellung der bei einem zukunftsorientierten Nutzungskonzept für das Amphitheater zu berücksichtigenden Akteursgruppen und ihrer Interessen

Bei der Erarbeitung eines zukunftsorientierten Nutzungskonzepts für das Amphitheater Birten sind mehrere Aspekte zu berücksichtigen, insbesondere die Anforderungen als bedeutsames Bodendenkmal, die Voraussetzungen zur Durchführung von Veranstaltungen, die Interessen der Anwohner und die Anforderungen im Kontext der Stadtteil- und Stadtentwicklung bzw. der Regionalentwicklung (Übersicht 3).

4.1 Amphitheater Birten als herausragendes Bodendenkmal mit Entwicklungsaussichten und Anforderungen an eine Nutzung

Wie der geschichtliche Abriss des Amphitheaters Birten zeigt, ist die Anlage von besonderer historischer Bedeutung (Kapitel 2). Dem wurde durch die Unterschutzstellung im Rahmen des Denkmalschutzes auch Rechnung getragen. Eine Ortsbesichtigung kommt zu folgenden Einschätzungen:

- Die Gesamtanlage ist als Amphitheater aus der Römerzeit für Besucher/innen kaum wahrnehmbar, wozu insbesondere der unscheinbare Eingangsbereich, die flächenintensive Ausdehnung von Zuschauerbänken im Wallinnern sowie die Kulissenbauten seitens des Pirates Action Theaters beitragen.
- Der Mitte der 1990er Jahre vorgenommene Betoneinbau einer zusätzlichen Tribüne in die Wallanlage am Eingang beeinträchtigt das Erscheinungsbild der Anlage negativ und entspricht nicht den heutigen Vorstellungen eines denkmalgerechten Schutzes.
- Die drei Informationstafeln am Eingang der Anlage seitens des Landschaftsverbands Rheinland (LVR), die u.a. über die Besiedlung dieses Raumes unterrichten, entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen einer attraktiven Gestaltung von besucherbezogenen Informationshinweisen.



Quelle: STADTart 2019

Vor dem Hintergrund eines vorliegenden länderübergreifenden Antrags auf der Tentativliste der UNESCO zum Weltkulturerbe, wozu auch die Arena Campestris und Castra Vetera I zählen, erhalten diese Einschätzungen zusätzliches Gewicht. Bei einer positiven Entscheidung seitens der UNESCO (voraussichtlich 2021), die eine denkmalgerechte Inwertsetzung der Anlage voraussetzt, kann davon ausgegangen werden, dass die kulturtouristische Bedeutung des Amphitheater Birten einen deutlich größeren Stellenwert einnehmen wird als heute.

Der herausragende kulturhistorische Stellenwert der Anlage bedeutet jedoch nicht, dass eine Nutzung des Amphitheaters Birten nicht möglich ist. Gemäß §1 des Denkmalschutzgesetzes Nordrhein-Westfalen wird dies nach Einschätzung der Bodendenkmalpflege in diesem Fall nicht nur als sinnvoll, sondern angesichts der nahezu 100-jährigen Tradition als Freilichtbühne auch als überaus adäquat angesehen. Jedoch ist bei einer temporären Nutzung der Anlage als Veranstaltungsort für Kulturangebote insbesondere Folgendes zu beachten:

- Es dürfen dafür keine dauerhaften Einbauten wie etwa eine Überdachung des Innenraums vorgenommen werden;
- Eingriffe in das Erscheinungsbild der Anlage durch veranstaltungsbezogene Aufbauten sind auf ein Minimum zu beschränken und danach wieder zu entfernen;
- Die Art und die Anzahl von Veranstaltungen dürfen den vorrangigen Schutz des Denkmals nicht wesentlich beeinträchtigen.

Abgesehen davon sollten aus Sicht des Denkmalschutzes die an der östlichen Seite der Erdwälle errichteten Betontribünen rückgebaut werden, auch wenn damit ein erheblicher Eingriff in die Wallanlage einhergeht, da die Einbauten die historische Erscheinung und Authentizität der Arena Campestris massiv beeinträchtigen. Wie dieser Rückbau denkmalgerecht erfolgen kann, das ist in einem gesonderten Gutachten zu klären. Eine Senkung der Bodenhöhe im Innenraum des Amphitheaters auf das ursprüngliche Niveau wird hingegen als nicht erforderlich betrachtet, da diese Veränderung als Teil der Geschichte der Anlage angesehen wird. Einen besonderen Stellenwert erhalten diese Maßnahmen im Kontext der möglichen Ernennung der Arena Campestris und Castra Vetera I zum UNESCO-Weltkulturerbe, womit hohe Anforderungen an die Integrität, die Authentizität und den kulturellen Bildungsauftrag der auf diese Weise geschützten Anlagen geknüpft sind.



Quelle: STADTart 2019

4.2 Amphitheater Birten als Freilichtbühne, Abschätzung der Zukunftsaussichten als Veranstaltungsort und Anforderungen an die Anlage

Als 2016 das Pirates Action Theater damit begann, das Amphitheater Birten wieder zu bespielen, war ungewiss, ob mit diesem Angebot die frühere Nutzung als Freilichtbühne mittel- bis langfristig fortgesetzt werden kann. Wie die zunehmende Anzahl an Besuchen in den letzten drei Jahren zeigt, ist dies jedoch der Fall. Nach Angaben des Pirates Action Theaters erhöhte sich die Anzahl an Besuchen bei acht Veranstaltungen (sechs Aufführungen und zwei Konzerte) an drei Wochenenden (insgesamt acht Tage) von rund 1.000 in 2016 auf 3.000 in 2018. Durchschnittlich kamen rund 375 Besucher/innen pro Veranstaltung, bei einem Höchstwert von knapp 650 Besucher/innen (Übersicht 4).

Übersicht 4: Die Nutzung des Amphitheaters Birten als Freilichtbühne seitens des Pirates Action Theaters (2016-2019)

Jahr	Besuche	Veranstaltungen	Tage	Wochenenden
2016	1.000	4 (4 Aufführungen)	4	2
2017	2.000	7 (6 Aufführungen & 1 Konzert)	7	3
2018	3.000	8 (6 Aufführungen & 2 Konzerte)	8	3
2019	4.500	9 (7 Aufführungen & 2 Konzerte)	9	3

Quelle: STADTart 2019 nach Entwicklungskonzept des Pirates Action Theaters 2019 und eigener Internetrecherche

Zukunft der Anlage als Freilichtbühne

Für dieses Jahr geht der Veranstalter bei neun Veranstaltungen (sieben Aufführungen und zwei Konzerte) bzw. Tagen an drei Wochenenden von Anfang bis Mitte Juli von einer weiteren Steigerung des Besucherzuspruchs auf rund 4.500 Besuche aus. Erstmals werden in diesem Jahr von einem anderen Veranstalter auch die „Sommerfestspiele Birten“ durchgeführt. An einem Wochenende werden in diesem Rahmen drei Veranstaltungen angeboten, ein Konzert, ein Comedyabend und eine Kindertheateraufführung. Nach einigen Jahren des Stillstands zeichnet sich damit eine Renaissance der Nutzung des Amphitheaters als Freilichtbühne ab.

Beide Veranstalter haben signalisiert, dass sie auch in den kommenden Jahren das Amphitheater Birten als Freilichtbühne nutzen wollen. Dies wird von der Stadt Xanten auch sehr begrüßt, vorausgesetzt es werden deren Rahmenbedingungen für eine veranstaltungsbezogene Nutzung beachtet (ausführlich Kapitel 6). Abgesehen von diesen beiden Nutzungen und ortsbezogenen Festen wie etwa der Fronleichnamsprozession kann das Amphitheater Birten auch für andere Veranstaltungen genutzt werden. Wie eine erste Erkundung zeigt, sind insbesondere folgende Veranstaltungen denkbar:

■ Open-Air-Kino

Open-Air-Kino-Veranstaltungen erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, auch in der Stadt Xanten und Umgebung. Das belegt das identifizierte Angebot der letzten Jahre, das jedoch vielfach im Rahmen von Programmen und deshalb einmalig stattgefunden hat. Seit 2016 gibt es auch ein kostenloses Open-Air-Kinoangebot im Freizeitzentrum Xanten (Übersicht 5). Denkbar wäre, dass dieses Angebot an den Standort Birten verlagert oder eine zusätzliche themenspezifische Veranstaltung durchgeführt wird. Nach Einschätzung von Veranstaltern braucht es dabei jedoch einer Unterstützung. Wie Beispiele andernorts zeigen, kann dies auch in Form eines Sponsorings erfolgen.

Übersicht 5: Regionale Wettbewerbssituation Open-Air-Kino

Stadt	Open-Air-Kino Angebot
Xanten	seit 2016 mehrmals mal pro Jahr im FZX
Geldern	- in mehreren Jahren Teil der Filmschauplätze NRW der Film- und Medienstiftung - 2018 erstmals im Rahmen der Tolkien-Tage (für 2019 ebenfalls geplant)
Goch	seit 2014 im Museumsgarten Goch (2018 an 2 Wochenenden jeweils 2 Filme)
Hamminkeln	2014 einmalig Teil der Filmschauplätze NRW der Film- und Medienstiftung
Kevelaer	seit 2017 im Rahmen der langjährig etablierten Veranstaltungswochen „Atempause im August“
Rheinberg	2018 einmalig Teil der Filmschauplätze NRW der Film- und Medienstiftung
Wesel	diverse einmalige Veranstaltungen (u.a. Auenfest 2018, Kornmarkt 2014)
Alpen	2017 einmaliges Treckerkino im Ortsteil Veen
Kalkar	2008 einmalig Teil der Filmschauplätze NRW der Film- und Medienstiftung

Quelle: STADTart 2019

■ Open-Air-Chorveranstaltung

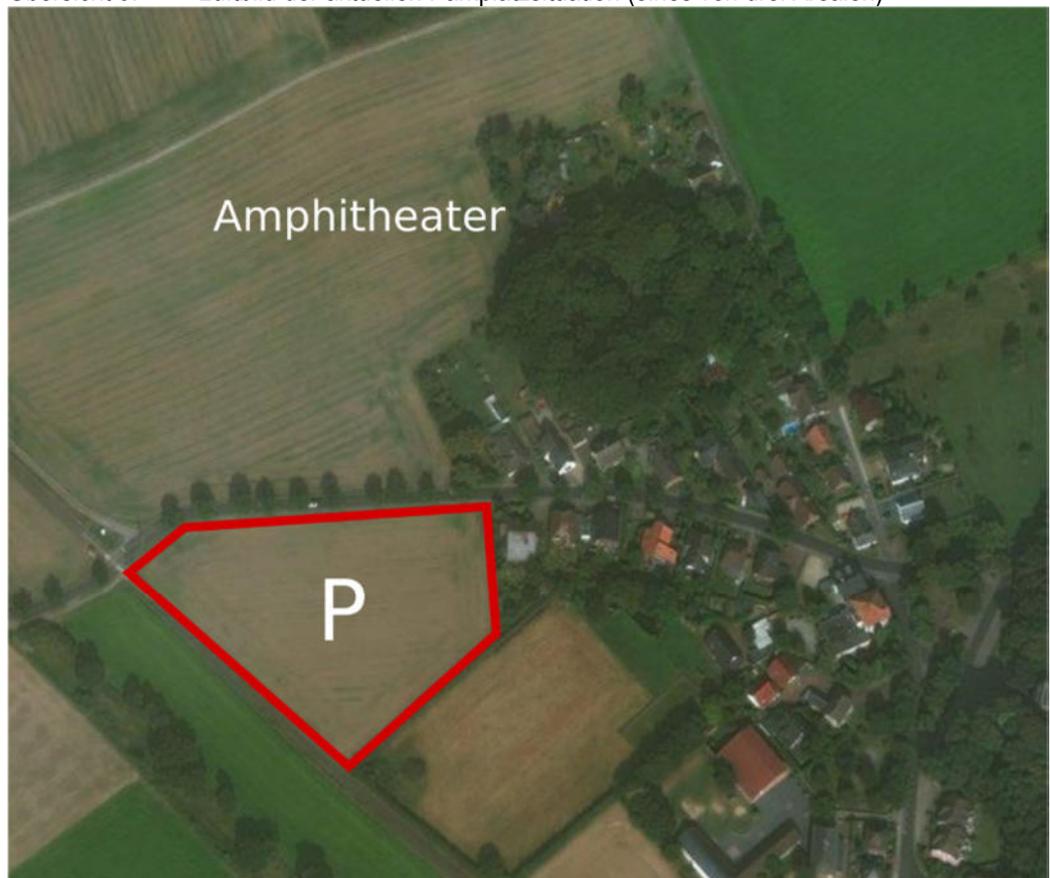
Eine Erkundung im Kreis Wesel macht deutlich, dass es in diesem Raum zahlreiche Chöre gibt. Wie andernorts in den vergangenen Jahren schon vielfach erprobt (z.B. das traditionelle Chor-Open-Air im Kloster Saarn), könnte das Amphitheater Birten ebenfalls für Chorveranstaltungen unter freiem Himmel genutzt werden. So z.B. für Chöre aus Xanten und Umgebung oder im Rahmen des Chorfestivals des Sängerkreises Wesel (Mitglied des Chorverband Nordrhein-Westfalen e.V.). Dieses hat zuletzt 2017 in Hamminkeln stattgefunden und soll 2020 erneut durchgeführt werden.

Rahmenbedingungen und Anforderungen an eine Nutzung der Anlage als Freilichtbühne

Das Amphitheater Birten kommt mit den Holzbänken und der Betontribüne derzeit auf eine Besucherkapazität von ca. 1.800 Sitzplätzen, umgeben von einem dichten Baumbestand, der im Sommer vor starker Sonneneinstrahlung schützt. Die Erschließung sowohl für die Veranstalter, als auch die Besucher/innen erfolgt über die schmale, als Wohnstraße gestaltete Römerstraße die in nördlicher Richtung vom Heesweg auf Höhe des Kerns der Ortschaft Birten abzweigt und als Sackgasse in Richtung Fürstenberg führt. Damit können zum einen punktuell insbesondere Lärmemissionen für die angrenzende Wohnbebauung verbunden sein. Darüber hinaus setzt die derzeitige Erschließung der Nutzung der Anlage als Freilichtbühne Grenzen.

Hinsichtlich der für Veranstaltungen benötigten Stellplätze – nach Erfahrungen der letzten Jahre werden rund 150 Stellplätze benötigt – reichen die im Ortszentrum von Birten vorhandene Anzahl an Stellplätzen dafür nicht aus. Daher werden seitens des Trägervereins Freilichtspiele Amphitheater Birten-Xanten e.V. für die Zeit der Veranstaltungen abgeerntete landwirtschaftliche Flächen gepachtet (Übersicht 6). Deren Nutzung ist jedoch erst ab Anfang/Mitte Juli möglich, da zumeist Wintergerste angebaut wird, die erst in diesem Zeitraum des Jahres geerntet werden kann.

Übersicht 6: Luftbild der aktuellen Parkplatzsituation (eines von drei Arealen)



Quelle: STADTart 2019, Hintergrundkarte: Google Maps, erstellt mit Inkscape 0.92.3

Der Zustand der Anlage wird nach Einschätzung der Veranstalter für weniger aufbauintensive Veranstaltungen mit manchen Einschränkungen als funktional angesehen. Eine davon ist die bestehende Sitzplatzkapazität, die für die meisten Veranstaltungen zu hoch ist. Nach Jahren ohne größere Investitionen für die Nutzung als Freilichtbühne weist sie jedoch folgende größere und kleinere Unzulänglichkeiten auf (siehe auch Kapitel 4.1):

- die technischen Gegebenheiten wie etwa zur Sicherheit (u.a. Beleuchtung des Weges zum Bühnenhaus) entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen;
- der Eingangsbereich ist kaum wahrnehmbar, weil wenig attraktiv und funktional gestaltet (hinsichtlich Kartenverkauf, Imbiss in der Pausen etc.);
- das in funktionaler Hinsicht zufriedenstellende Bühnenhaus, das sporadisch auch für gemeinnützige Zwecke und Traditionsveranstaltungen genutzt wird, bedarf punktuell einer Modernisierung.

4.3 Interessen der Bewohner/innen im Stadtteil Birten

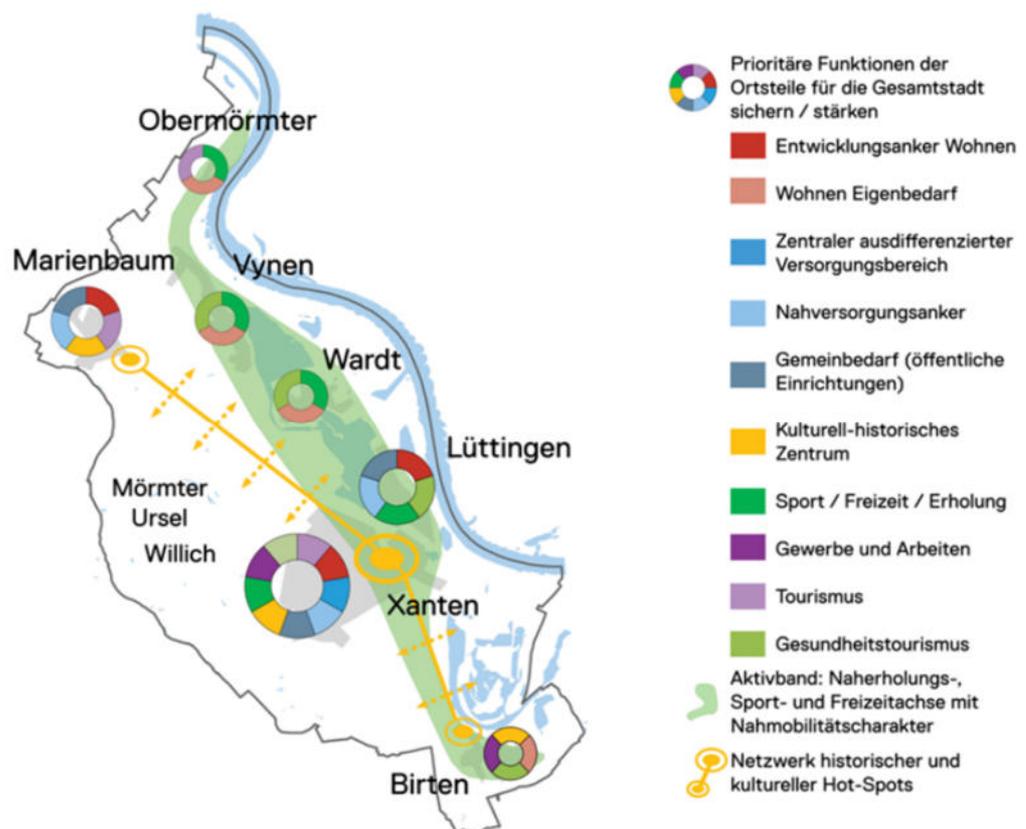
Das Amphitheater Birten ist nicht nur ein Anziehungspunkt für Besucher/innen, sondern an einigen Tagen auch Standort des Ortslebens in Oberbirten. Dort finden u.a. Fronleichnamsprozessionen der Gemeinde St. Viktor und Veranstaltungen des Schützenvereins statt. Dies wäre ohne die Unterstützung des in den 1950er Jahren gegründeten und in Oberbirten verankerten Trägervereins Freilichtspiele Amphitheater Birten-Xanten e.V. kaum möglich, der im Besitz des Bühnenhauses ist. Dieser setzt sich für den Erhalt des Amphitheaters Birten ein und pflegt mit Hilfe der Stadt Xanten die Anlage. Zudem unterstützt er die Akteure aktiv (z.B. bei Regelungen hinsichtlich des Verkehrs vor Ort, etwa bei der Parkplatzanweisung) und steht bei jeder Veranstaltung in Form von Vereinsvertreter/innen als Ansprechpartner zur Verfügung, um frühzeitig mögliche Konflikte klären und einschränken zu können.



Quelle: STADTart 2019

Dazu zählen insbesondere punktuelle Lärmbelastungen durch Veranstaltungen aufgrund der unmittelbar an das Amphitheater angrenzenden Wohnbebauung. Dies gilt sowohl für das Wohnen an der Römerstraße als auch am Heesweg. Erstere ist sowohl Lärmemissionen bei den Veranstaltungen und bei vorbereitenden Proben als auch durch den Auf- und Abbau der Bühnen und Kulissen ausgesetzt. Die Wohnungen an der südlichen Seite des Heesweg sind aufgrund der Lage eines der temporären Parkplatzanlagen vor allem vom höheren Verkehrsaufkommen der Besucher/innen betroffen. Bei der zunehmenden Anzahl an Veranstaltungen und Proben unter Einsatz von Mikrofon- und Verstärkeranlagen sowie von Pyrotechnik ist es deshalb zu einigen Beschwerden seitens der Anwohner/innen gekommen. Dies macht entsprechende Regelungen zum Schutz der Anwohner/innen erforderlich, u.a. hinsichtlich der Anzahl an Veranstaltungen. Dies ist auch für den Trägerverein Freilichtspiele Amphitheater Birten-Xanten e.V. bedeutsam, da dessen Aktivitäten vom ehrenamtlichen Engagement der Mitglieder abhängt und nicht überstrapaziert werden darf.

Übersicht 7: Räumliches Leitbild des integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts der Stadt Xanten (2019)



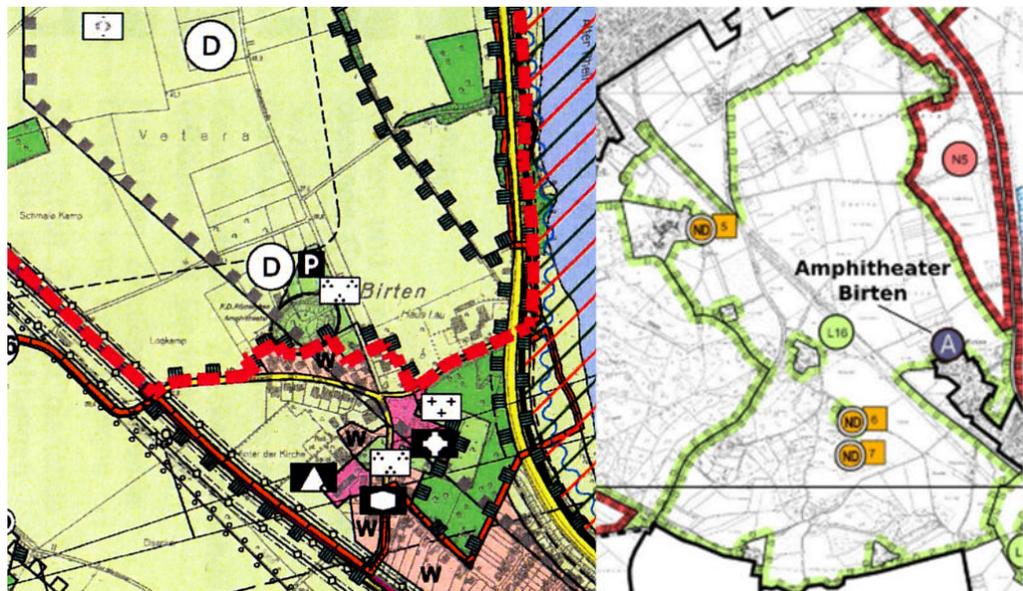
Quelle: Stadt Xanten 2019

4.4 Entwicklungsvorstellungen der Stadt Xanten

Vor kurzem hat die Stadt Xanten ein integriertes kommunales Entwicklungskonzept fertiggestellt. Danach ist das Gebiet rund um das Amphitheater und Castra Vetera I Teil einer kommunalen Naherholungs-, Sport- und Freizeitachse sowie des Netzwerks historischer und kultureller Hot-Spots (Übersicht 7). In dieser Funktion soll das Amphitheater gesichert und touristisch in Wert gesetzt werden. Dies soll über eine stärkere Vernetzung von Standorten und deren gezielte Nutzung als Veranstaltungsort erreicht werden (Stadt Xanten 2019a, 131).

Der Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Xanten von 2001 übernimmt das Amphitheater nachrichtlich als Bodendenkmal und weist den Vorplatz bzw. Eingangsbereich als Grünfläche mit der Zweckbestimmung Parkanlage aus (Übersicht 8). Nördlich der Anlage ist ein öffentlicher Parkplatz vorgesehen. Des Weiteren gibt der FNP per nachrichtlicher Übernahme den Hinweis darauf, dass das Amphitheater innerhalb eines Landschaftsschutzgebietes liegt. Nach dem Landschaftsplan Sonsbeck/Xanten (2004) ist das Amphitheater Birten ein schutzwürdiges Biotop mit artenreichem Baumbestand. Die Schutzgebietsausweisung dient nicht nur der Sicherstellung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts und der Erhaltung des Landschaftsbildes, sondern auch der Bewahrung der kulturhistorischen Bedeutung von Anlagen. Dabei sind traditionell stattfindende Veranstaltungen von den Ge- und Verboten ausgenommen, sofern sie in Art und Umfang gleichbleiben.

Übersicht 8: Auszüge aus dem Flächennutzungsplan (2001) und dem Landschaftsplan Sonsbeck/Xanten (2004)



Quelle: Stadt Xanten 2001 und Landrat des Kreises Wesel 2004, bearbeitet durch STADTart 2019

5 Schlussfolgerungen für ein zukunftsfähiges Nutzungskonzept des Amphitheaters Birten

Die Darstellung der Rahmenbedingungen zur Nutzung des Amphitheaters Birten aus Sicht der Bodendenkmalpflege, von Veranstaltern, Anwohnern und der Stadt Xanten macht deutlich, dass die denkmalgeschützte Anlage mit herausragender historischer Bedeutung nach einigen Jahren des Stillstands als Veranstaltungsort auch wieder eine Zukunft als Freilichtbühne hat. Dies wird sowohl seitens der für die Anlage zuständigen Bodendenkmalpflege als auch der Anwohnerschaft bzw. dem Trägerverein Freilichtspiele Amphitheater Xanten-Birten e.V. im Grundsatz begrüßt. Zudem entspricht diese Nutzung, für die eine Nutzungsgenehmigung vorliegt, den kommunalen Entwicklungsvorstellungen.

Jedoch bedarf diese, mit den Anforderungen des Denkmalschutzes weitgehend kompatible sekundäre Nutzung der Anlage angesichts des zunehmenden Interesses von Seiten einzelner Veranstalter einer Reihe an ergänzenden Regelungen und Maßnahmen. Dabei sind die potenziellen Konfliktlagen mit den Anwohner/innen zu mindern und andere Anforderungen wie etwa die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder des Trägervereins Freilichtspiele Amphitheater Xanten-Birten e.V. angemessen zu berücksichtigen.

Inwertsetzung des Amphitheaters als Bodendenkmal

Da das derzeitige Erscheinungsbild des Amphitheaters seiner herausragenden historischen Bedeutung nicht gerecht wird, bedarf es einiger Aufwertungsmaßnahmen, die sowohl die heutigen Anforderungen des Denkmalschutzes als auch kulturtouristische Aspekte berücksichtigen. Dabei sind die skizzierten Mängel zu beseitigen (Kapitel 4.1), insbesondere hinsichtlich des wenig attraktiven Eingangsbereichs, einschließlich ausführlicher Informationshinweise für die Besucher/innen. Diese Maßnahmen sind einzubetten in eine grundlegende Sanierung des Amphitheaters unter Einbezug der vor Jahren vorgenommenen Betoneinbauten in der Wallanlage, der Anzahl und der zurzeit mit einem hohen Erhaltungsaufwand verbundenen Sitzplätze sowie der Sicherung der Wege. Eine angedachte Überdachung etwa in Form eines Segels steht dagegen aus Denkmalschutzgründen nicht zur Diskussion. Mit diesen Maßnahmen können gleichzeitig die Mitglieder des Trägervereins Freilichtspiele Amphitheater Xanten-Birten e.V. bei ihren ehrenamtlichen Tätigkeiten für den Erhalt und die denkmalgerechte Nutzung der Anlage wesentlich entlastet werden. Abgesehen davon sind diese Maßnahmen auch ein bedeutender Beitrag bei der Ernennung der Arena Campestris zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Nutzung des Amphitheaters als Freilichtbühne

Das anhaltende Interesse von privaten Veranstaltern, womit keine Folgekosten für die Stadt Xanten verbunden sind und die Wirtschaftlichkeit der anstehenden Sanierung der Anlage als gegeben angesehen werden kann, sowie andere skizzierte, nicht kommerzielle Veranstaltungsformate (Kapitel 4.2) machen deutlich, dass es für die Nutzung des Amphitheaters als Freilichtbühne nicht nur eine ausreichende Nachfrage gibt. Vielmehr ist das Interesse daran aktuell größer (und dürfte bei einer nutzungsorientierten Sanierung der Anlage noch weiter zunehmen) als es der denkmalgerechte Schutz des historisch herausragenden Zeugnisses aus der Römerzeit erlaubt. Dieser

sollte jedoch oberste Priorität einnehmen. Wohl gibt es bei einer Ausweitung von Open-Air-Veranstaltungen aufgrund von Witterungseinflüssen natürliche Grenzen, doch wird auch eine weitestgehende Auslastung dieser Begrenzung auf die Phase zwischen Anfang Juni bis Mitte September nicht als zielführend angesehen, da bei potenziell 18 Wochenenden mit maximal 54 Veranstaltungstagen

- das Bodendenkmal zu sehr in Anspruch genommen wird,
- die lärmbedingten Nutzungskonflikte mit den Anwohner/innen tendenziell zunehmen,
- die damit verbundenen Anforderungen an den Trägerverein die Leistungsfähigkeit der ehrenamtlichen Mitglieder überschreitet und
- auch der Landschaftsschutz über Gebühr beeinträchtigt werden könnte.

Nach Abwägung der beiden Nutzungen, sollte der Denkmalschutz des Amphitheaters oberste Priorität haben. Dies sollte jedoch in einer Weise erfolgen, dass unter Beachtung der Schutzbelange auch die langjährige Tradition als Freilichtbühne und als Ort für Veranstaltungen des Orts teils Birten fortgesetzt werden kann, auch wenn damit die Erlebbarkeit und Wahrnehmbarkeit der Arena Campestris zeitweilig eingeschränkt wird. Neben dem Veranstaltungsaspekt sind auch die heutigen Anforderungen seitens des Kulturtourismus zu berücksichtigen.

6 Regelungen und Maßnahmen für eine nachhaltige Nutzung des Amphitheaters Birten

Die Prioritätensetzung und die skizzierten notwendigen Nutzungsbeschränkungen des Amphitheaters als Freilichtbühne machen folgende ergänzende Maßnahmen und Regelungen erforderlich:

- *Ausschreibung zur zukunftsorientierten Gestaltung des Bodendenkmals Amphitheater:* Die Nutzungsanalysen haben gezeigt, dass das Amphitheater sowohl aus Gründen des adäquaten Schutzes als historisch herausragendes Bodendenkmal als auch zur Fortsetzung der langjährigen Tradition als Freilichtbühne instandgesetzt bzw. saniert werden sollte. Dazu bedarf es eines das gesamte Areal umfassenden Gestaltungsvorschlags, insbesondere zum Eingangsbereich. Dieser sollte u.a. so gestaltet werden, dass zugeschnitten auf die heutigen Kommunikationsmöglichkeiten die kulturtouristisch interessierten Besucher/innen über die Arena Campestris und über das angrenzende Lager Castra Vetera I interaktiv informiert werden (z.B. mittels QR-Code für Info-Videos). Hierzu bedarf es informativer Vermittlungskonzepte unter Berücksichtigung der Standards der Deutschen Limeskommission. Zudem sollte der Eingang den Anforderungen zur Durchführung von Veranstaltungen Rechnung tragen (z.B. für den Kartenverkauf). Verbunden mit dieser Arbeit sind einige Voruntersuchungen, z.B. hinsichtlich der Möglichkeiten zur Beseitigung der Betoneinbauten, der Bepflanzung der Umwallung. Hierbei sind auch die technischen, sicherheitsbezogenen und nutzungsrelevanten Anforderungen eines Freilichttheaters zu berücksichtigen, beispielsweise durch Verbesserung des gepflasterten Weges vom Eingang zum Innenraum des Amphitheaters oder durch wetterbeständige und pflegeleichte Materialien für die Sitzplätze.

- *Reduzierung der derzeitigen Sitzplatzkapazität der Freilichtbühne auf etwa 700 bis 800 Plätze:* Angesichts der Anforderung einer besseren Sichtbarkeit des Bodendenkmals und der bisher üblichen Veranstaltungsformate, die kaum die vorhandene Sitzplatzkapazität ausnutzen konnten, empfiehlt sich eine Reduzierung auf etwa 700 bis 800 Plätze. Erfahrungsgemäß verbessert eine hohe Sitzplatzauslastung auch die Veranstaltungsatmosphäre. Diese Anzahl liegt etwas höher als der Höchstwert des Besucherzuspruchs des Pirates Action Theater von weniger als 700 Besucher/innen in den letzten Jahren. Im Durchschnitt aller Veranstaltungen ist die Anzahl der benötigten Sitzplätze der Freilichtbühne deutlich geringer. Die neue vorgeschlagene Kapazität liegt oberhalb der von Veranstaltern genannten Anzahl, die für die Wirtschaftlichkeit von Veranstaltungen benötigt wird. Entfernt werden sollten die Sitzplätze, insbesondere im Zusammenhang mit dem möglichen Rückbau der Betontribüne in der Umwallung und bei den Bankreihen an den hinteren und seitlichen Randbereichen (Übersicht 9). Dadurch werden zum einen die Zu- und Abgänge für die Veranstaltungsbesucher/innen verbessert, zum anderen weisen diese vielfach eine eingeschränkte Sichtbarkeit auf. Die dadurch frei gewordenen Flächen können bei Bedarf jedoch mobil bestuhlt werden.

Übersicht 9: Vorschlag zur Reduzierung der Sitzplatzkapazität der Freilichtbühne im Amphitheater Birten (links vorher und rechts nachher)



Quelle: STADTart 2018

- *Erarbeitung eines Regelwerks zur Nutzung der Freilichtbühne für Veranstaltungen:* Die Anforderungen zum Schutz des Bodendenkmals, der Anwohner/innen vor Freizeitlärm etc. machen Regelungen zur Durchführung von Veranstaltungen von Anfang Juni bis Mitte September eines Jahres erforderlich. Unter Berücksichtigung der Diskussion in der Bürgerversammlung vom 7.2.2019 werden folgende, nach einem Jahr zu überprüfende Regelungen vorgeschlagen:

Begrenzung der Anzahl an Wochenenden (von Freitag bis Sonntag): Insgesamt dürfen an maximal acht Wochenenden im Jahr Veranstaltungen im Amphitheater stattfinden. Dies entspricht zwar weniger als der Hälfte aller verfügbaren Wochenenden (acht von 18 Wochenenden), ermöglicht jedoch eine Verdopplung der Anzahl von 2018 (Übersicht 4). Wird potentiell von maximal vier Veranstaltungen pro Wochenende ausgegangen (am Samstag zwei), sind 32 Veranstaltungen möglich. Damit wird den Veranstaltern ein wirtschaftlicher Betrieb ermöglicht und zudem

ein Entwicklungspotenzial eingeräumt. Zudem wird mit dieser Begrenzung die ehrenamtliche Tätigkeit des Trägervereins Freilichtspiele Amphitheater Xanten-Birten e.V. nicht über Gebühr in Anspruch genommen.

Ergänzende Regelungen: Vorgeschlagen wird zudem, dass am Sonntag keine Veranstaltungen nach 18.00 Uhr durchgeführt werden und nach zwei hintereinander folgenden Wochenendveranstaltungen ein ganzes Wochenende keine Veranstaltung stattfindet. Mit letzterem wird auf diese Weise dem Freizeitlärmelass des Landes Nordrhein-Westfalen Rechnung getragen (Fassung vom 13. April 2016). Dieser erlaubt eine gewisse Abweichung von den Immissionsrichtwerten an maximal 18 Tagen eines Kalenderjahres bei nicht mehr als zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden. Zudem wird empfohlen, solche Veranstaltungen bevorzugt zu genehmigen, die keine aufwendigen Kulissen benötigen und geringe Lärmemissionen verursachen. Dazu zählen etwa Comedy- und Kindertheaterangebote. Damit entfällt vielfach ein zeitintensiver und damit zumeist auch lärmverursachender Aufbau. Zudem wird dadurch die Sichtbarkeit des Bodendenkmals weniger beeinträchtigt.

Durchführungsregelungen: Zum Schutz der Anwohnerschaft des Amphitheaters Birten haben die die Veranstalter dafür Sorge zu tragen, dass auf die Nachbarschaft Rücksicht genommen werden muss. Dies gilt auch für die Vorbereitung von Veranstaltungen (u.a. Aufbauten, Proben). Beim Einsatz von Verstärkeranlagen empfiehlt sich die Verwendung von Lärmreduzierungsmaßnahmen, die eine Überschreitung der Richtwerte für Freizeitlärm verhindern. Zudem sollte darauf geachtet werden, dass möglichst wenige sonstige lärmverursachende Mittel eingesetzt werden, etwa Pyrotechnik, dass das Parken auf dem Dorfplatz erfolgt und Feiern oder Ähnliches nach den Proben nicht unmittelbar am Amphitheater stattfinden. Zur Verringerung von Konflikten mit der Anwohnerschaft sollten die Veranstalter auch Ansprechpartner benennen, die sowohl während der Proben- und Aufbauzeiten als auch während den Veranstaltungen durchgehend erreichbar sind.

Mit den skizzierten Maßnahmen und Regelungen ist es nicht nur möglich, das Amphitheater Birten entsprechend den Anforderungen des Denkmalschutzes für Bodendenkmale bei gleichzeitiger Nutzung als Freilichtbühne für kulturelle und ortsbezogene Veranstaltungen zu erhalten. In Verbindung mit anderen Maßnahmen wie etwa der Pflege der Anlage seitens der Stadt Xanten, einer ausbaubaren Verzahnung mit dem APX bei der gemeinsamen Bewerbung der Anlagen oder bei Veranstaltungen, der Unterstützung des Trägervereins seitens der Stadt Xanten (u.a. hinsichtlich des Veranstaltungsmarketings) sowie der Einbindung des Amphitheaters Birten in den Fahrradtourismus werden darüber hinaus auch wichtige Beiträge zur Stärkung des Ortsteils Birten, zur Umsetzung der Ziele des integrierten kommunalen Entwicklungskonzepts und zur Stärkung des Kulturtourismus in Xanten geleistet. Abgesehen davon wird durch die zukunftsorientierte Sicherung des Amphitheaters auch die länderübergreifende Initiative zur Unterschutzstellung als UNESCO-Weltkulturerbe unterstützt, eine Initiative, die, wenn sie erfolgreich ist, den schon bestehenden Kulturtourismus in Xanten noch weiter voranbringen wird.

Literatur und Quellen

ChorVerband Nordrhein-Westfalen e.V. 2019: Chöre des Chorverbandes NRW e.V. Abgerufen von <https://www.cvnrw.de/index.php?id=choere&knr=1964> (abgerufen am 09.01.2019)

Freilichtspiele Amphitheater Xanten-Birten e.V. 2018a: Auflistung der Spiele. Zur Verfügung gestelltes Material des Freilichtspiele Amphitheater Xanten-Birten e.V.

Freilichtspiele Amphitheater Xanten-Birten e.V. 2018b: Das Amphitheater. Abgerufen von <http://felipress.wixsite.com/amphitheater-birten> (abgerufen am 10.10.2018)

Gesetz zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz – DSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. März 1980 (GV. NRW. S. 226, 716), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 15. November 2016 (GV. NRW. S. 934)

Google 2018/19: Google Maps. Abgerufen von <https://www.google.de/maps>

Kasprowicz, Dawid 2012: Xanten 2013 ohne Sommerfestspiele. choices Kultur Kino Köln. Abgerufen von <https://www.choices.de/xanten-2013-ohne-sommerfestspiele> (zuletzt aktualisiert am 15.08.2012, abgerufen am 10.10.2018)

Landesdatenbank NRW 2018: Ankünfte und Übernachtungen nach ständigem Wohnsitz Gäste - Gemeinden - Jahr. Abgerufen von <https://www.landesdatenbank.nrw.de> (abgerufen am 20.09.2018)

Landesregierung Nordrhein-Westfalen 2016: Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW). Abgerufen von https://www.wirtschaft.nrw/sites/default/files/asset/document/lep_nrw_14-12-16.pdf

Landrat des Kreises Wesel 2004: Landschaftsplan des Kreises Wesel: Raum Sonsbeck/Xanten. Erstellt durch GfL Planungs- und Ingenieurgesellschaft GmbH. Kreis Wesel (Hg.)

Landschaftsverband Rheinland 1995: VETERA I: Römische Legionslager mit Canabae, Amphitheater und Friedhof 12 v. Chr. – 70 n. Chr.: Konzept eines archäologisch-kulturlandschaftlichen Reservates. Köln, Xanten: Landschaftsverband Rheinland

Messung, Beurteilung und Verminderung von Geräuschemissionen bei Freizeitanlagen, Rund-erlass des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Oktober 2006 (MBI. NRW. 2006 S. 566), zuletzt geändert am 13. April 2016 (MBI. NRW. 2016 S. 239)

Obladen-Kauder, Julia 2005: Spurensuche in Xanten: ein archäologischer Wanderführer. Köln: Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz

Reuter, Andreas 2018: Das Dorf Birten bei Xanten. Abgerufen von <http://www.niederrhein-nord.de/xanten/birten.htm> (abgerufen am 26.02.2018)

Stadt + Handel 2015: Fortschreibung des Einzelhandelskonzepts für die Stadt Xanten. Endbericht. Abgerufen von https://www.xanten.de/C12570F8004E8139/files/einzelhandelskonzept_fortschreibung_-_endstand_2015-11-24.pdf?file/einzelhandelskonzept_fortschreibung_-_endstand_2015-11-24.pdf?OpenElement

Stadt Xanten 2001: Flächennutzungsplan

Stadt Xanten 2003: Xanten 2020: Stadt- und Dorfentwicklungskonzept. Erstellt durch BKR Aachen

Stadt Xanten 2019a: IKEK (integriertes kommunales Entwicklungskonzept) Xanten. Erstellt von Schulten Stadt- und Raumentwicklung (Dortmund). Stadt Xanten, Fachbereich Stadtplanung, Bauen und Liegenschaften

Stadt Xanten 2019b: Stadtportrait. Abgerufen von <https://www.xanten.de/de/dienstleistungen/stadtportrait/> (abgerufen am 31.01.2019)

Statistisches Bundesamt 2018: Daten aus dem Gemeindeverzeichnis: Städte in Deutschland nach Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte. Abgerufen von <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/LaenderRegionen/Regionales/Gemeindeverzeichnis/Administrativ/Aktuell/05Staedte.html> (zuletzt aktualisiert am 05.03.2018, abgerufen am 11.10.2018)

UNESCO World Heritage Convention 2019: Frontiers of the Roman Empire - The Lower German Limes (Germany). Abgerufen von <https://whc.unesco.org/en/tentativelists/6365/> (abgerufen am 12.12..2018)

Westfälische Allgemeine Zeitung 2017: 400 Sängere singen im Hof des Kloster Saarn. Abgerufen von <https://www.waz.de/staedte/muelheim/400-saenger-singen-im-hof-des-kloster-saarn-id210772279.html> (zuletzt aktualisiert am 01.06.2017, abgerufen am 03.04.2019)

Anhang I: Das Amphitheater als Freilichtbühne (Auflistung der Bespielung von 1924 bis 2018)

Jahr	Stücke	Autor	Regisseur
1924	Sankt Viktor	Erich Eckert	Erich Eckert
1925	Sankt Helena	Carl Aller	Heims, Düsseldorf
1927	Sankt Viktor	Erich Eckert	Erich Eckert
1933	Die Nibelungen I und II	Hebbel	Erich Eckert
1934	Die Nibelungen III	Hebbel	Erich Eckert
1935	Die Hermannsschlacht	Kleist	Erich Eckert
1936	Wilhelm Tell	Schiller	Erich Eckert
1937	Wallenstein	Schiller	Diefentahl
1938	Ein Sommernachtstraum	Shakespeare	Diefentahl
1939	1000 Jahre Schlacht bei Birten	Dr. Castelle	Castelle
1952	Die Nibelungen	Hebbel	Claus Rohr
1953	Egmont Ein Sommernachtstraum	Goethe Shakespeare	Konrad Scheuer
1954	Die Jungfrau von Orleans Was kam denn da ins Haus	Schiller Lope de Vega	Konrad Scheuer
1955	Die Jungfrau von Orleans Was ihr wollt	Schiller Shakespeare	Konrad Scheuer
1956	Komödie der Irrungen Donna Diana	Shakespeare Moreto	Konrad Scheuer
1957	Wilhelm Tell Ein Sommernachtstraum	Schiller Shakespeare	Günter Hanke Dr. Theo van
1958	Götz von Berlichingen Der widerspenstigen Zähmung	Goethe Shakespeare	Günter Hanke Günter Hanke
1959	Die lustigen Weiber von Windsor Krach um Jolanthe	Shakespeare Hinrichs	Dr. Doerry Dr. Doerry
1960	Die Nibelungen Was kam denn da ins Haus?	Hebbel Lope de Vega	Dr. Doerry Dr. Doerry
1961	Was ihr wollt	Shakespeare	Dr. Doerry
1962	Der tolle Tag	Beaumarchais	Konrad Scheuer
1963	St. Viktor	Paul Wanner	Konrad Scheuer
1964	Der Ritter vom Mirakel Von Bergamo bis morgen früh	Lope de Vega Dieter Waldmann	Konrad Scheuer Konrad Scheuer
1965	Die Räuber	Schiller	Konrad Scheuer
1966	Don Gil von den grünen Hosen	Molina	Konrad Scheuer
1967	Der zerbrochene Krug	Kleist	Dr. Doerry
1968	Der widerspenstigen Zähmung	Shakespeare	Dr. Hollmann
1969	Die lustigen Weiber von Windsor	Shakespeare	Dr. Hollmann
1970	Ein Mitsommernachtstraum	Shakespeare	Dr. Hollmann
1971	Tumult im Narrenhaus	Lope de Vega	Dr. Hollmann
1972	Die Streiche des Scapin	Molière	Dr. Hollmann
1973	Der Ritter vom Mirakel	Lope de Vega	Michael Röder
1974	Was ihr wollt?	Shakespeare	Dr. Hollmann
1975	Was kam denn da ins Haus	Lope de Vega	Dr. Hollmann
1976	Der Talisman	Johann Nestroy	Manuel Mosbacher
1978	Die deutschen Kleinstädter	August von Kotzebue	Manuel Mosbacher
1979	Helden, Helden	George Bernard Shaw	Günter Wissemann
1980	Landluft macht Liebe	George Dandin von J.B. Molière	Günter Wissemann
1981	Was ihr wollt oder die Schiffbrüchigen von Illyrien	Shakespeare	Günter Wissemann
1982	Katharina Knie	Carl Zuckmayers	Ernö Weil
1983	Herr Puntila und sein Knecht Matti	Bertolt Brecht	Harals Böhlendorf
1984	Die lustigen Weiber von Windsor Momo	Shakespeare Michael Ende	Egmont Eischner Jochen Weber- Unger
1985	Der widerspenstigen Zähmung Armer Ritter Momo	Shakespeare Peter Hacks Michael Ende	Egmont Eischner Carsten Ramm
1986	Romeo und Julia Vom dicken Schwein, das dünn werden wollte	Shakespeare Jerôme Savary	Egmont Eischner Ety Resnik
1987	Der tolle Tag oder Figaros Hochzeit	Caron de Beaumarchais	Carsten Ramm

Jahr	Stücke	Autor	Regisseur
	Romeo und Julia Momo Peter und der Wolf	Shakespeare Michael Ende Prokofieff	Hans-Gerorg Heinemann
1988	Der Diener zweier Herren Die Liebe zu den drei Orangen Die Abenteuer vom dicken Schwein in Amazonien	Carlo Goldini Gozzi Savery	Wolfgang Brehm Sabine Fischer Etty Resnik
1989	Don Quixote Der Diener zweier Herren Der kleine August	Miguel de Cervantes Carlo Goldini Pavel Kohout	Wolfgang Brehm Wolfgang Brehm
1990	Die Zauberflöte Der zerbrochene Krug Pippi Langstrumpf	Mozart Kleist Astrid Lindgren	Prof. Paul Kantschieder Wolfgang Brehm
1991	Der Vogelhändler Meine kleine Nachtmusik	Carl Zeller Hanns-Dieter Hüsich	Leo Decker Hanns-Dieter Hüsich
1992	Der Vogelhändler Krakauer Jugendsymphonie-Orchester Krach in Chiozza Pippi Langstrumpf Das Dschungelbuch	Carlo Goldini Astrid Lindgren Rudyard Kipling	... Raphel Jack Deleka Wolfgang Brehm Wolfgang Brehm Franziska Grasshoff
1993	Viel Lärm um nichts Pippi Langstrumpf Das Dschungelbuch Robin Hood	Shakespeare Astrid Lindgren Rudyard Kipling Ester Leicester	Wolfgang Brehm Wolfgang Brehm Franziska Grasshoff Wolfgang Brehm
1994	Das Land des Lächelns Figaros Hochzeit Das Wirtshaus im Spessart Der Mann mit dem schwärzlichen Hintern Mio, mein Mio	Franz Lehar de Beaumarchais George Isherwood Peter Hacks Astrid Lindgren	Helfried Foron Hanfried Schüttler Helfried Foron
1995	Figaros Hochzeit Eine Sommernachts-Sexkomodie Wirtshaus im Spessart Der Glöckner von Notre Dame Käthchen von Heilbronn Der Räuber Hotzenplotz Die Geschichte von Brötchenbraut & Pinselprinz	Beaumarchais Woody Allen George Isherwood Victor Hugo Kleist Ottfried Preussler Wochem/Kossmann/Höppner	George Isherwood George Isherwood Matthias Stier
1996	Eine Sommernachts-Sexkomodie Die drei Musketiere Der Räuber Hotzenplotz Die chinesische Nachtigall	Woody Allen Alexander Plogstedt Ottfried Preussler Hannelore und Elmar Gehlen	
1997	Die drei Musketiere Reineke Fuchs (Landestheater Neuss) Hänsel und Gretel	Alexander Plogstedt Wolfgang Mehring Engelbert Humperdinck und Adelheid Wette	Wolfgang Mehring
1998	Sommernachtsräume Zar und Zimmermann Jedermann <i>Erstes Niederrheinisches Amateur-Theater Festival 1998:</i> · Liebesgeschichten und Heiratssachen · Der möblierte Herr · Der Mehlwurm · Der amerikanische Traum · Mein Mann, der fährt zur See · Tratsch im Treppenhaus	Zdenek Merta und Stanislav Mosa Albert Lortzing Hugo von Hofmannsthal · Johann Nestroy · Werner Schubert, Olaf Weichert · Wilfried Reinehr · Edward Albee · Wilfried Wroost · Jens Exler	· Son`Theater Sonsbeck · MaX, Marienbaum · Tingel Tangel Kessel · Theater 407, MG · Theaterverein 4c Kevelaer · Theaterverein Gemütlichkeit Ker-venheim
1999	Der Vogelhändler Dracula Schneewittchen und die sieben Zwerge Liebesgeschichten und Heiratssachen <i>Zweites Niederrheinisches Amateur-Theater Festival 1999:</i> · Dä Wonderdoktor van Grummelskirk	Carl Zeller Gebrüder Grimm Johann Nestroy	Leo Decker · Son`Theater Sonsbeck · Heimatverein Nieukerk

Jahr	Stücke	Autor	Regisseur
	<ul style="list-style-type: none"> · Tante Lieske, Lieske, loat dat siin · Der Revisor · Der Mann von La Mancha · Diebe, Damen, Marionetten · Das Gespenst von K. 		<ul style="list-style-type: none"> · Theatergruppe Aldekerk · Theater AG Willibrord Gymnasium Emmerich · Theater AG St. Wolfheim Gymnasium Schwaltal · Tönisberger Bretterbühne 82 · Naturbühne Hohensyburg
2000	Hanns-Dieter Hüsich	Hanns-Dieter Hüsich	Hanns-Dieter Hüsich
2001	Chez Nous Janosch		Wittener Kinder- u. Jugendtheater
2002	Der Kleine Horrorladen Der Freischütz	Howard Asham & Alan Menken Carl Maria von Weber	
2003	Non(n)sense Don Carlos Heidi	Dan Goggin Friedrich Schiller Johanna Spyri	
2004	Kleiner Eisbär komm bald wider		
2005	Im weißen Rössl Kleiner Eisbär, lass mich nicht allein Guten Tag, kleines Schweinchen	Ralph Benatzky	Erik Joey Pflüger
2006	Der Zigeunerbaron Eine Nacht mit Mozart Kleiner Eisbär wohin fährst du? Tiger und Bär im Straßenverkehr	Johann Strauß	Leo Decker
2007	Der Vogelhändler Max und Moritz Pipi in Taka-Tuka-Land	Carl Zeller Wilhelm Busch Astrid Lindgren	Leo Decker
2008	Die Fledermaus Pipi feiert Geburtstag Lars-kleiner Eisbär hilf mir fliegen	Johann Strauß Astrid Lindgren Hans Beer	
2009	Eine Nacht in Venedig Der Regenbogenfisch Die neugierige kleine Hexe	Johann Strauß	Wittener Kinder- u. Jugendtheater
2010	Romeo und Julia Der Bettelstudent	Shakespeare Carl Millöcker	
2011	Der zerbrochene Krug Kleiner Eisbär nimm mich mit Pipi Langstrumpf	Kleist	
2012	Der Zigeunerbaron Kleiner Eisbär, kennst du den Weg? Michel in der Suppenschüssel	Johann Strauß	
2016	Das Wasser des Alchimisten	Matthias Schändel & Co Autor Andreas Hardt	Andreas Hardt
2017	Die Quelle des ewigen Lebens	Andreas Hardt	Stefan Schmidt, Regieassistent Benedikt Pollmann
2018	Das Gold der Spanier	Ralf Winterhoff	Jens Range

Quelle: nach Angaben des Trägervereins Freilichtspiele Amphitheater Birten-Xanten e.V.